

## Herder, Johann Gottfried: 26. Der Wassermann (1773)

1 » O Mutter, guten Rath mir leiht,  
2 Wie soll ich bekommen das schöne Maid?«

3 Sie baut ihm ein Pferd von Wasser klar,  
4 Und Zaum und Sattel von Sande gar.

5 Sie kleidet ihn an zum Ritter fein,  
6 So ritt er Marienkirchhof hinein.

7 Er band sein Pferd an die Kirchenthür,  
8 Er ging um die Kirch dreimal und vier.

9 Der Wassermann in die Kirch ging ein,  
10 Sie kamen um ihn, groß und klein.

11 Der Priester eben stand vorm Altar:  
12 »was kommt für ein blanker Ritter dar.«

13 Das schöne Mädchen lacht in sich:  
14 »o wär der blanke Ritter für mich!«

15 Er trat über einen Stuhl und zwei:  
16 »o Mädchen gib mir Wort und Treu.«

17 Er trat über Stühle drei und vier:  
18 »o schönes Mädchen zieh mit mir.«

19 Das schöne Mädchen die Hand ihm reicht:  
20 »hier hast meine Treu, ich folg dir leicht.«

21 Sie gingen hinaus mit Hochzeitschaar,  
22 Sie tanzten freudig und ohn Gefahr.

23 Sie tanzten nieder bis an den Strand,

- 24 Sie waren allein jetzt Hand in Hand.
- 25 »halt, schönes Mädchen, das Roß mir hier!  
26 Das niedlichste Schiffchen bring ich dir.«
- 27 Und als sie kamen auf 'n weissen Sand,  
28 Da kehrten sich alle Schiffe zu Land.
- 29 Und als sie kamen auf den Sund,  
30 Das schöne Mädchen sank zu Grund.
- 31 Noch lange hörten am Lande sie,  
32 Wie das schöne Mädchen im Wasser schrie.
- 33 Ich rath euch, Jungfern, was ich kann:  
34 Geht nicht in Tanz mit dem Wassermann.

(Textopus: 26. Der Wassermann. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67930>)